

# INHALT

I.	Einleitung .....	13
II.	Die Erdteile als Wissensgeschichte – Methodische Zugänge .....	53
	1. Weltordnungen als sozial geschaffene Wirklichkeit .....	54
	2. Wissen als soziokulturelle Kategorie .....	59
	3. Grundlagen und Leitfragen der Wissensgeschichte .....	66
	4. Begriffe, Konzepte und Diskurse .....	79
III.	Antike Wurzeln .....	83
	1. Geographische Diskurse im antiken Griechenland (8. Jhd.–146 v. u. Z.) .....	84
	1.1 Weltordnungen und geographische Vorstellungen .....	84
	1.2 Die Erdteile: Namen, Anzahl, Größe und Grenzen .....	88
	2. Geographische Diskurse im antiken Rom (146 v. u. Z.–200 u. Z.) ...	98
	2.1 Die Erdteile: Namen, Anzahl, Reihenfolge und Ausrichtung ...	100
	2.2 Die Pluralität der Sichtweisen und das Weiterleben griechischer Traditionen .....	114
	3. Geographisches Wissen in der Bibel und der jüdischen Exegese ....	117
	Zwischenfazit: Vielfalt und Kanonisierung .....	123
IV.	Die Erdteile in der christlichen Weltordnung .....	125
	1. Die Formierung der christlichen Weltordnung (200–500) .....	127
	1.1 Das Paradies .....	134
	1.2 Die Hervorhebung des Ostens .....	141
	1.3 Die Zentrierung auf Jerusalem .....	152
	2. Die Trias der Erdteile in christlichen Deutungen .....	154
	2.1 Der Vorrang Asiens .....	155
	2.2 Die drei Söhne Noahs ... ..	165
	2.3 ... und andere biblische Triaden .....	178
	Zwischenfazit: Die triadische Verfasstheit des christlichen <i>orbis</i> .....	188

V.	Gesichertes Wissen über die Erdteile .....	191
1.	Anzahl .....	201
	Exkurs: Ein vierter Erdteil jenseits der Oikumene? .....	206
2.	Größenverhältnisse .....	219
3.	Grenzfragen .....	225
	3.1 Frühmittelalterliche Wegmarken: Orosius und Isidor .....	228
	3.2 Gewissheiten und Unsicherheiten .....	229
4.	Reihung .....	257
5.	Namen und Bedeutung .....	268
	5.1 <i>Africa/Libya</i> .....	272
	5.2 <i>Asia</i> .....	274
	5.3 <i>Europa</i> .....	275
	Zwischenfazit: Konstanz und Autorität – trotz Abweichungen .....	282
VI.	Schematisierung: Das TO-Diagramm .....	287
1.	Genese .....	292
	1.1 Fragen des Ursprungs:	
	Antike Vorläufer oder mittelalterliche Schöpfung? .....	293
	1.2 <i>ad fontes</i> : Die Genese des TO-Schemas	
	zwischen Augustinus und Isidor .....	300
2.	Verbreitung und Nutzung: Ein chronologischer Überblick .....	309
3.	Bedeutung: Das TO-Diagramm als christliches Symbol .....	343
	3.1 Die Ausrichtung nach Osten .....	345
	3.2 Das T als <i>tau</i> -Kreuz .....	347
	3.3 Die Erdteile als Siedlungsgebiete der Söhne Noahs .....	356
4.	Norm und Variation .....	365
	4.1 Die basale Grundform eines TO-Diagramms .....	366
	4.2 Die Formenvielfalt der TO-Diagramme .....	367
	4.3 Drehungen und Spiegelungen .....	387
	Zwischenfazit: Präsenz und Variabilität .....	399

VII. Konjunkturen: Gebrauchszeiträume und -kontexte des Erdteilkonzepts im chronologischen Blick .....	401
1. Die ferne Vergangenheit:	
Die Erdteile als Herrschafts- und Eroberungsräume .....	404
2. Die Christianisierung und kirchliche Erfassung der Welt .....	414
3. Europa als Resonanzraum für Heilige und Herrscher (8.–12. Jhd.) .....	420
4. Gefahr aus Afrika: Die Expansion des Islam seit dem 8. Jahrhundert .....	438
5. Der <i>global turn</i> im Gefolge der Kreuzzüge .....	445
6. Die Mongolen und die Herrschaft über Asien .....	467
7. Bloß ein Winkel der Welt:	
Europa und der Fall Konstantinopels 1453 .....	486
Zwischenfazit: Herrschaft und Religion – Die Erdteile als Geschichtsräume .....	498
VIII. Die Erdteile als Assoziationsräume .....	503
1. Afrika .....	510
2. Asien .....	528
3. Europa .....	544
Exkurs: Die Erdteile im Bild – Die <i>Secrets de l’histoire naturelle</i> .....	561
Zwischenfazit: Topik und Dynamik .....	567
IX. Epilog: <i>America</i> .....	571
X. Fazit .....	583
Summary .....	595
Anhang: Abbildungen .....	601
Abkürzungsverzeichnis .....	681
Quellen- und Literaturverzeichnis .....	683
Ungedruckte Quellen .....	683
Gedruckte Quellen .....	690
Internetquellen .....	722
Literatur .....	723
Register der Orts-, Regionen-, Personen- und Gruppennamen .....	785